Du hast vorhin die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, aber du bleibest; sie werden alle veralten, wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst. Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. (Ps. 102, 62.)

Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. (1 Mos. 17, 1.)

Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? (Ps. 94, 9.)

Ein Mensch siehet, was vor Augen ist; der Herr aber siehet das Herz an. (1 Sam. 16, 7.)

Herr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehest alle meine Wege. (Ps. 139,1.)

Er ist nicht ferne von einem jeglichen unter uns; denn in ihm leben, weben und sind wir. (Apg. 17, 28.)

Weißt du nicht? hast du nicht gehöret? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. (Jes. 40, 28.)

Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Du hilfst beiden, Menschen und Vieh. (Ps. 36, 6.)

Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. (Klagel. Jer. 3, 22.)

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen, alle Lande sind seiner Ehren voll. (Jes. 6, 3.)

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (1 Mos. 1, 1.)

Und Gott sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. (1 Mos. 1, 31.)

Tag und Nacht ist dein; du machest, daß beide, Sonne und Gestirne, ihren gewissen Lauf haben. Du setzest einem jeglichen Lande seine Grenze; Sommer und Winter machest du. (Ps. 74, 16.)

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand auf und erfüllest alles, was lebet, mit Wohlgefallen. (Ps. 145, 15.)

Kauft man nicht zween Sperlinge um einen Pfennig? Noch fällt derselben keiner auf die Erde ohne euern Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet. (Matth. 10, 29.)

Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen. (Röm. 8, 28.)

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/568